# Energie als wirtschaftspolitscher Standortfaktor

Peter J Oswald,
CEO Mondi Europe & International

10 Juni 2013

# Agenda

- Mondi Gruppe – Überblick
- Mondi & Energie
- Standortfaktoren
- Herausforderungen

# Die Mondi Gruppe

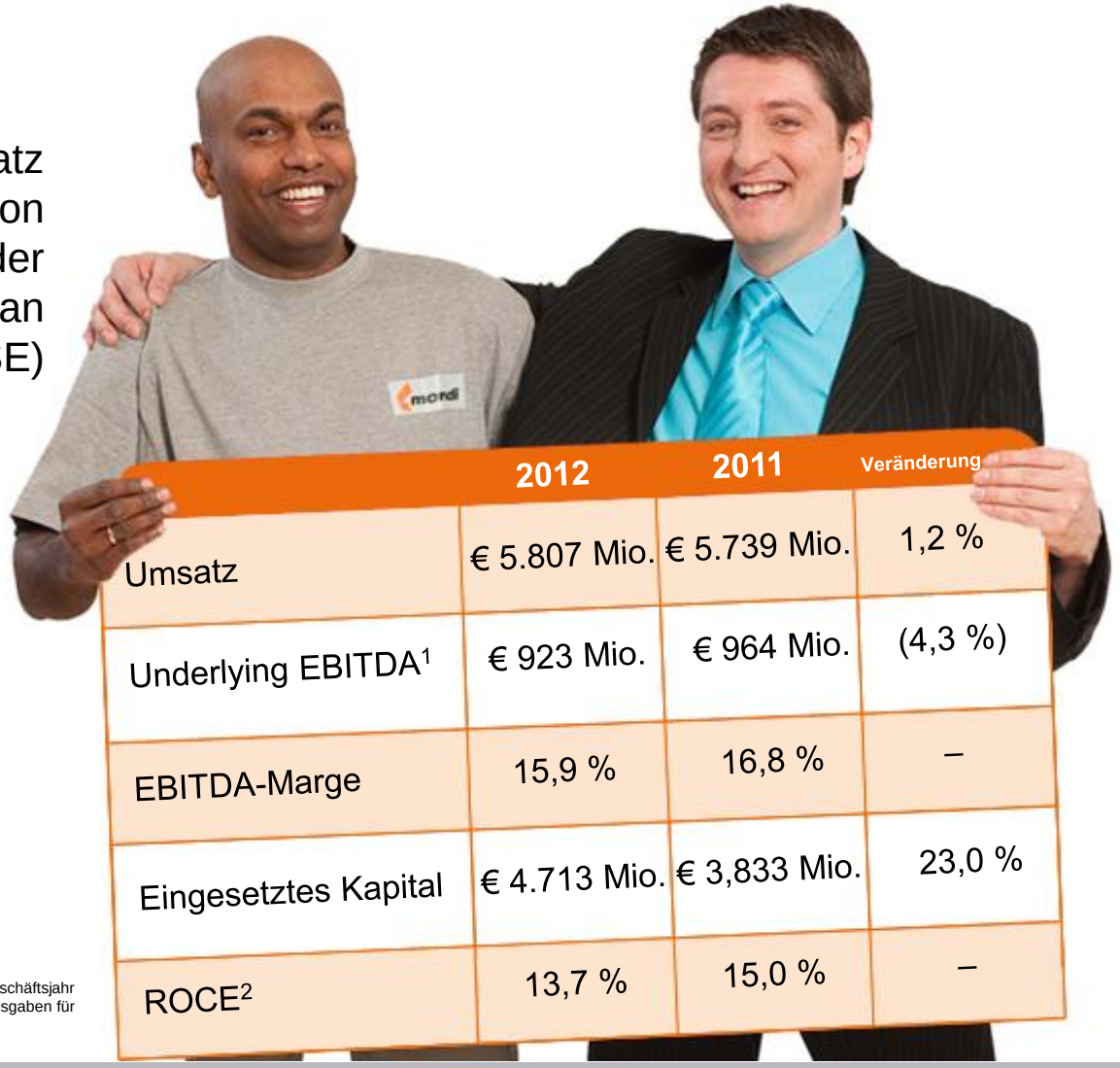
Mondi ist ein internationales Verpackungs- und Papierunternehmen, das Produktionsstätten in 30 Ländern unterhält und rund 25.700 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Fokus liegt auf Zentraleuropa, Russland, Südafrika sowie Wachstumsmärkten.

# Die Mondi Gruppe

## Kennzahlen der Mondi Gruppe

Mondi verzeichnete 2012 einen Umsatz aus fortgeführten Geschäften von € 5,8 Milliarden und ist sowohl an der Börse von London (LSE) als auch an der Börse von Johannesburg (JSE) primär gelistet.

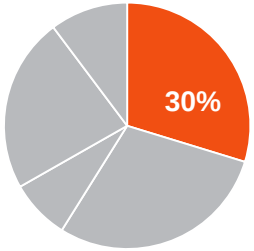


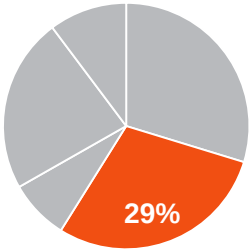
| | 2012 | 2011 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| Umsatz | € 5.807 Mio. | € 5.739 Mio. | 1,2 % |
| Underlying EBITDA[1] | € 923 Mio. | € 964 Mio. | (4,3 %) |
| EBITDA-Marge | 15,9 % | 16,8 % | – |
| Eingesetztes Kapital | € 4.713 Mio. | € 3,833 Mio. | 23,0 % |
| ROCE[2] | 13,7 % | 15,0 % | – |

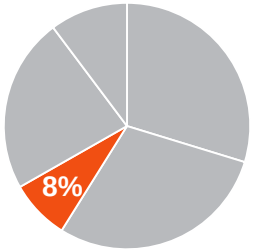
[1] Die Gruppe präsentiert das underlying EBITDA als Kennzahl exklusive Sonderposten, um einen effektiveren Vergleich der Finanzleistung der Berichtszeiträume zu ermöglichen.
[2] ROCE ist das um Sonderposten bereinigte operative Ergebnis, ausgedrückt als Prozentsatz des im Geschäftsjahr durchschnittlich eingesetzten Betriebskapitals, berichtigt um außerplanmäßige Abschreibungen und Ausgaben für noch nicht in Betrieb genommene strategische Projekte.

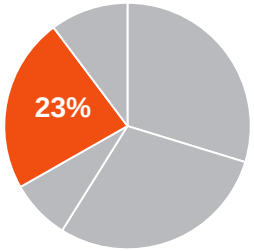
# Mondi im Überblick- 5,8 Mrd € Umsatz 2012

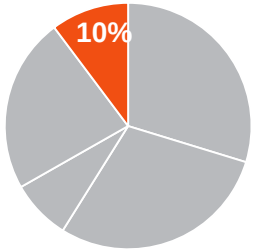
| | Europe & International | | | | Südafrika |
|---|---|---|---|---|---|
| | Packaging Paper | Fibre Packaging | Consumer Packaging | Uncoated Fine Paper | |
| 2012 Umsatz[1] | 1896 Mio € | 1860 Mio € | 502 Mio € | 1466 Mio € | 653 Mio € |
| 2012 ROCE% | *17.9%* | *12.5%* | *10.8%[2]* | *16.7%* | *9.9%* |
| Produkte | | | | | |



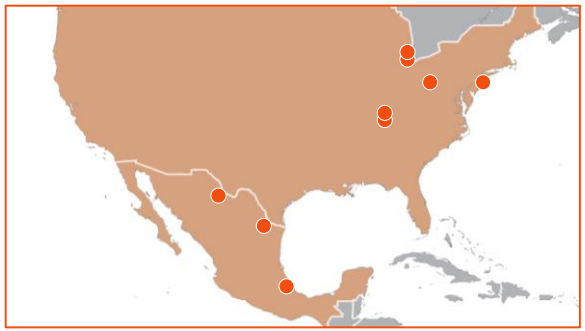



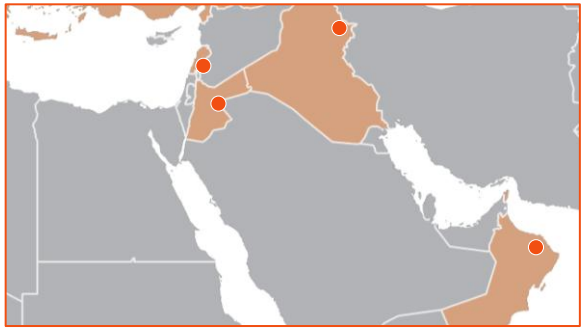



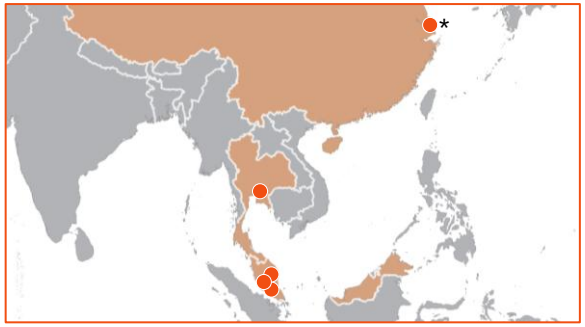
*1 Segment-Umsätze, einschließlich Umsätze der Zwischensegments*
*2 ROCE% angepasst an Einmalaufwendung für Nordenia-Akquisition*

# Das Netzwerk von Mondi Europe & International

99 Niederlassungen in 29 Ländern








● Verpackungsanlage ● Papierfabrik

*Betriebsaufnahme Anfang 2014

# Top-Player in Europa

| Marktposition in Europa* | | Nr. 1 | Nr. 2 | Nr. 3 |
|---|---|---|---|---|
| Packaging Paper | Wellpapperohpapier aus Primärfasern[1] | | 12 % | |
| | Kraftpapier[2] | 24 % | | |
| Fibre Packaging | Industriesäcke[3] | 22 % | | |
| | Extrusionsbeschichtungen[4] | | 7 % | |
| | Release Liner[5] | | | 14% |
| Uncoated Fine Paper | Ungestrichene Feinpapiere[6] | 15 % | | |
| | Büropapier[6] | 20 % | | |
| **Wachstumsmärkte in Europa**** | | **Nr. 1** | **Nr. 2** | **Nr. 3** |
| Packaging Paper | Wellpapperohpapier aus Altpapier[1] | 16 % | | |
| Fibre Packaging | Wellpappeverpackungen[7] | 9 % | | |

* Europa, einschließlich Russland und Türkei.

** Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Ukraine, Weißrussland, Zypern.

1) Bewertet nach Kapazitäten. Quelle: RISI Top European Paper Packaging Producers 2012 und Management-Einschätzung.

2) Bewertet nach Kapazitäten. Quelle: Pöyry World Paper Markets up to 2025, RISI Mill Asset Database, Pöyry Smart Terminal Service und Management-Einschätzung.

3) Bewertet nach Umsatzvolumen. Quelle: Eurosac, Freedonia World Industrial Bags 2011, AMI-2012-Studie im Auftrag von Mondi und Management-Einschätzung.

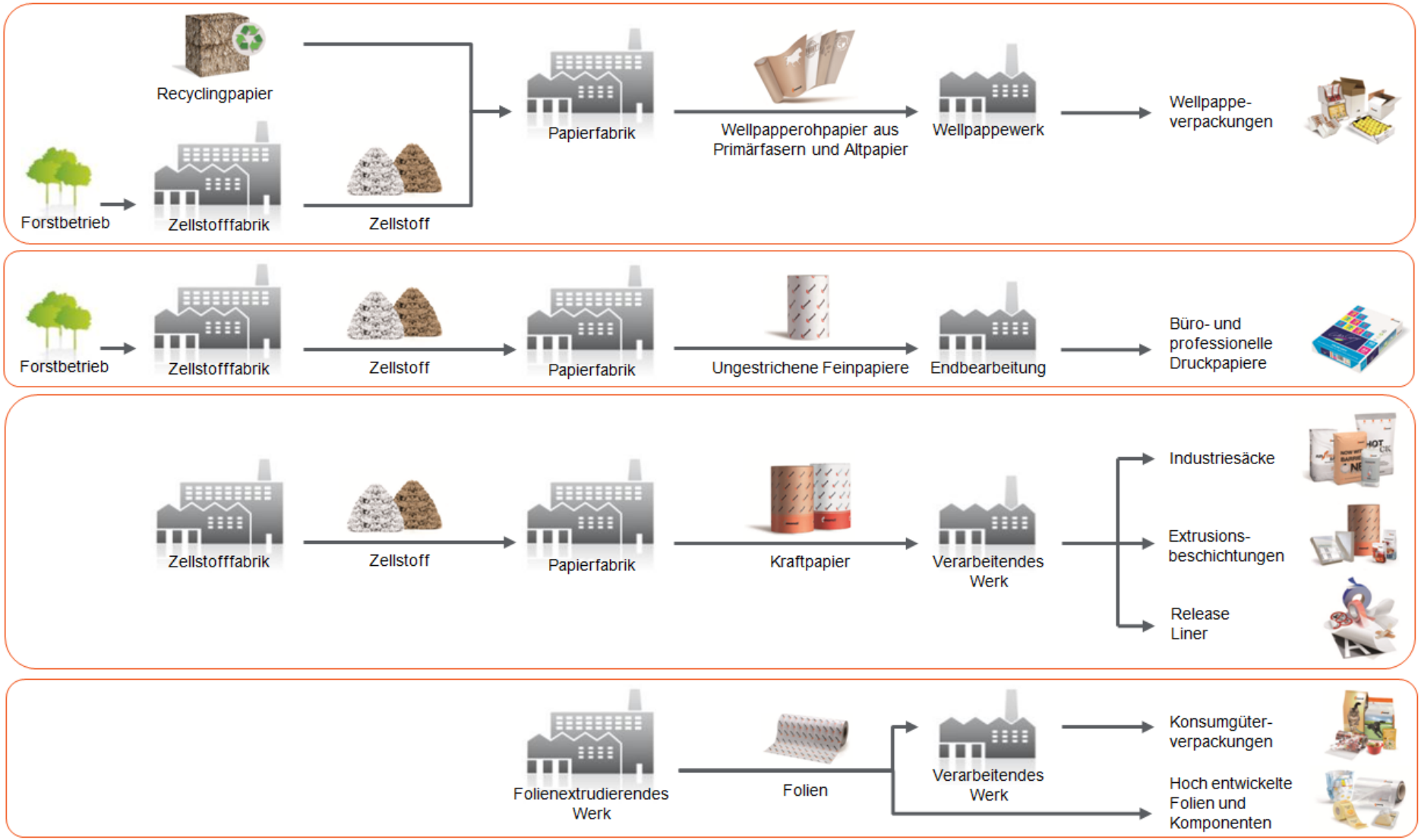
4) Bewertet nach Umsatz. Quelle: AWA Extrusion Coated Material European Market Study 2008, Dun & Bradstreet und Management-Einschätzung.

5) Bewertet nach Umsatzvolumen im kommerziellen Markt. Quelle: AWA Release Liner Markets Global Review 2012 & AWA Industry Survey, Bericht September 2012 und Management-Einschätzung.

6) Bewertet nach Umsatzvolumen. Quelle: EMGE Woodfree Report, Dezember 2011, Eurograph-Lieferstatistiken 2012, Pyrabelisk und Management-Einschätzung.

7) Bewertet nach Produktionsvolumen. Quelle: Henry Poole Consulting 2012 und Management-Einschätzung.

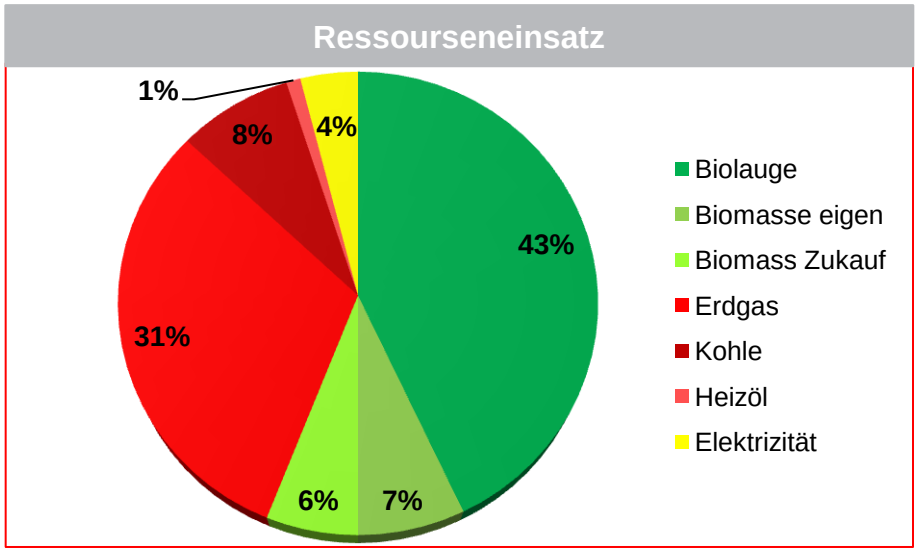
# Integrierte Wertschöpfungsketten

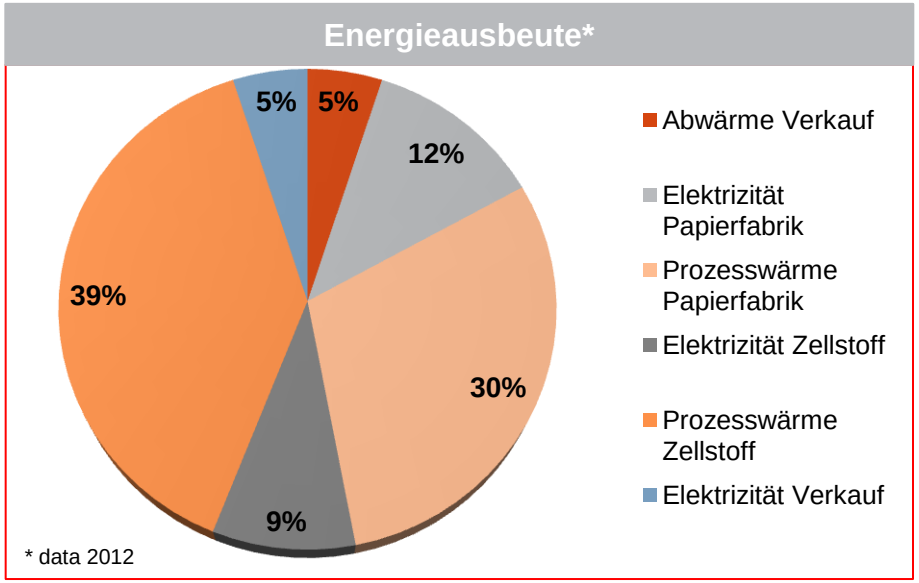


# Agenda

- Mondi Gruppe – Überblick
- Mondi & Energie
- Standortfaktoren
- Herausforderungen

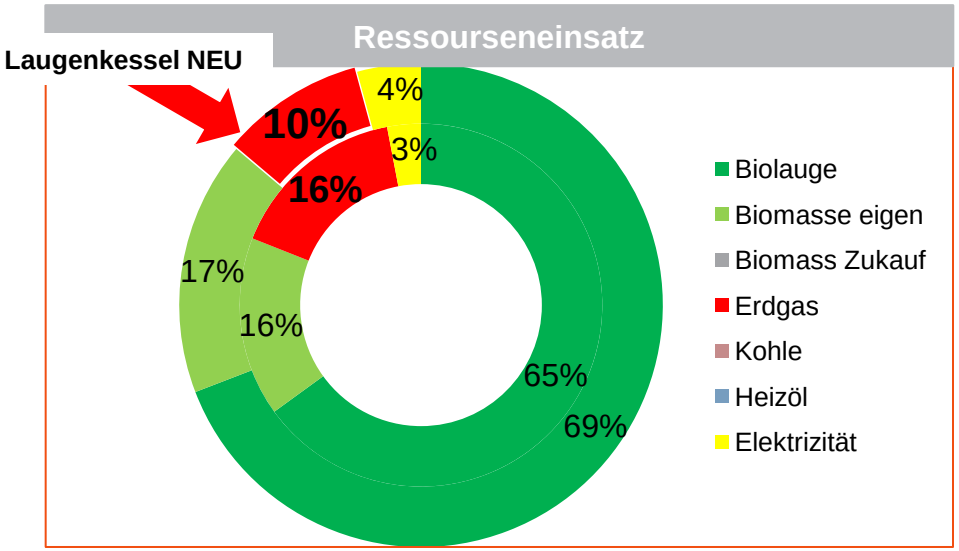
# Mondi Energiebedarf

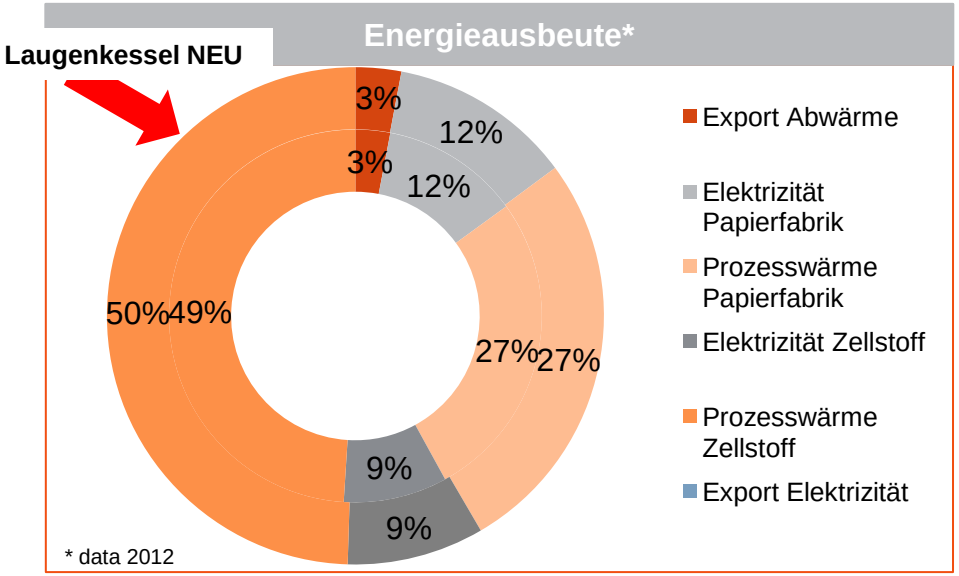



- 60% Energie aus Erneuerbaren Energiequellen
  - 43% Biolauge,
  - 7% eigene & 6% Zukauf Biomasse exkl. Lauge Verwendung
- 93% Deckung eigenen Elektrizitätsversorgung
- 69% Energieausbeute für Prozesswärme
- Einspeisung in öffentl. Netze (zB Russland)

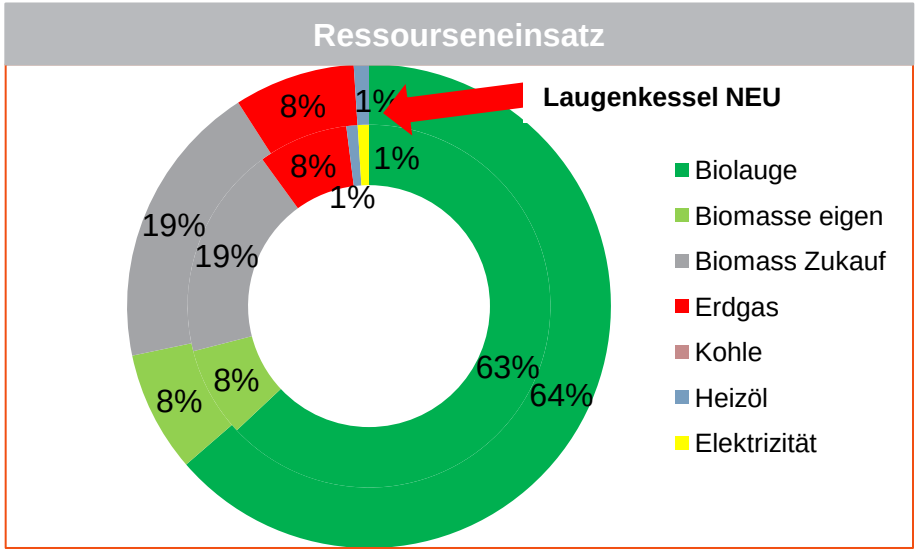
# SCP Ružomberok (SLK)

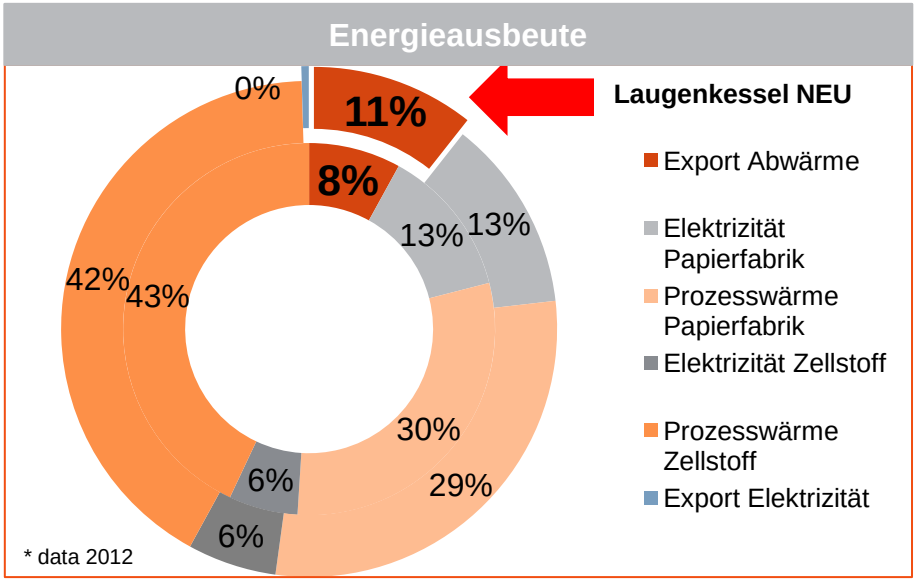



- Zellstoff-integrierte Papierfabrik mit gebleichtem Zellstoff
- Energie zu ca. 80% aus erneuerbaren Energiequellen
  - 65% Einsatz von Biolauge,
  - 16% eigene Biomasse
- Einsatz Laugenkessel NEU & Turbine ➔ ca. 35% Reduktion Erdgasverbrauch, Steigerung Anteil Erneuerbare Energie
- ca. 50% Prozesswärme für Zellstoffanlage
- 27% Prozesswärme für Papierfabrik

# Frantschach (AT)



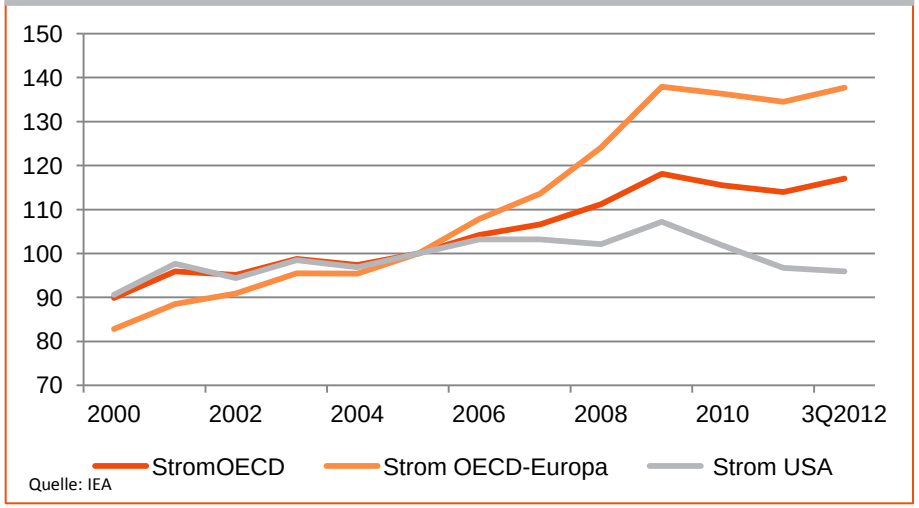

- Integrierte Kraftpapierfabrik
- 90% Energie aus Erneuerbaren Energiequellen
  - 63% Einsatz von Biolauge,
  - 8% eigene & 19% Zukauf von Biomasse
- Einsatz Laugenkessel NEU ➔ geringerer Elektrizität Eigenbedarf & Steigerung Abwärme Verkauf
- 43% Abwärme für Zellstoff
- 30% Abwärme für Papierfabrik
- 13% Elektrizität für Papierfabrik

# Agenda

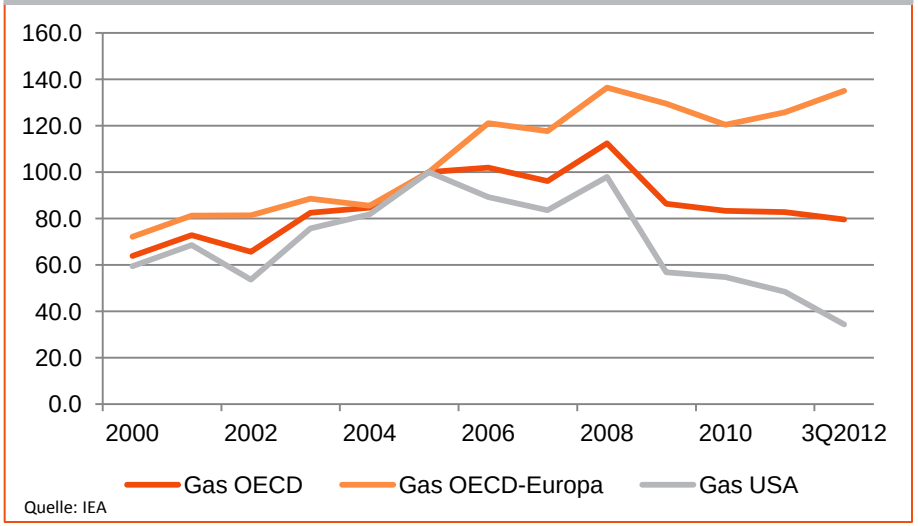
- Mondi Gruppe – Überblick
- Mondi & Energie
- Standortfaktoren
- Herausforderungen

# Verlust der Wettbewerbsfähigkeit

**Entwicklung der realen Strompreise für die Industrie**




**Entwicklung der realen Erdgaspreise für die Industrie**




- Energiepreisentwicklung USA – EU driftet deutlich auseinander
- “Schiefergasrevolution” führt langfristig zu geringeren Strom- und Gaspreisen in den USA und verschlechtert die Wettbewerbsfähigkeit der EU
- signifikanter Standortnachteil mit Blick auf neue Investitionen
- steigende nationale Sonderlasten bei Strom in Österreich
- politische Kosten > 30%

# Sicherung Energieinfrastruktur unerlässlich

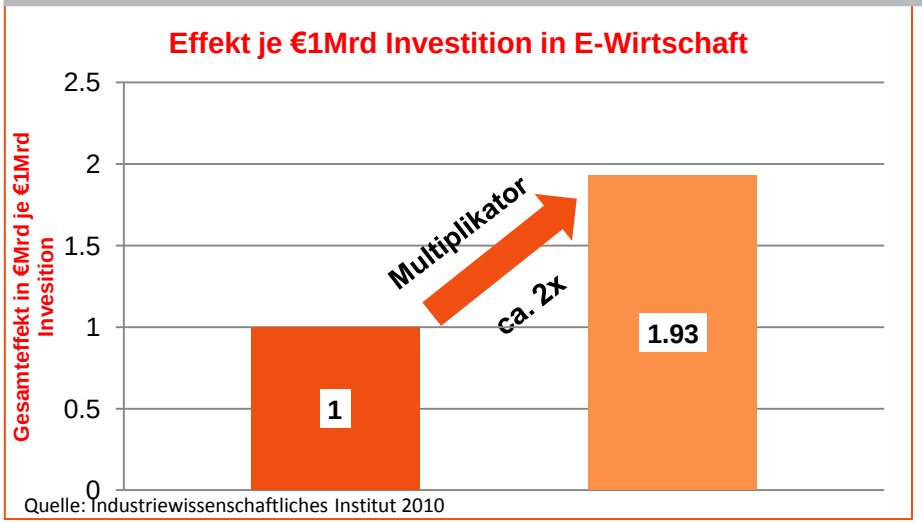
## Österreichs Rang im Global Competitiveness Report

| Infrastruktur | 2009 | 2010 | 2011 |
|---|---|---|---|
| Elektrizitätsversorgung | 10 | 8 | 6 |
| Straße | 6 | 7 | 8 |
| Mobilfunk | | 15 | 12 |
| Schiene | 12 | 15 | 14 |
| Luftverkehr | 12 | 15 | 25 |
| Telekommunikation | 31 | 29 | 29 |
| Häfen | 38 | 48 | 48 |
| **Qualität der Infrastruktur gesamt** | **4** | **6** | **8** |

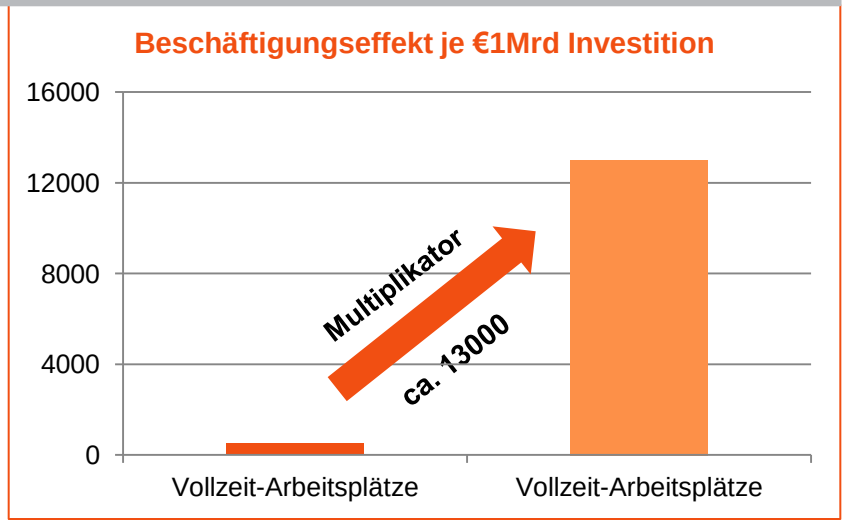
Quelle: Global Competitiveness Report, World Economic Forum

- Elektrizitätsversorgung verbessert sich auf hohem Niveau weiter
- Österreich verliert in gesamter Infrastrukturqualität aber an Boden
- Investitionen in Energieinfrastruktur schaffen Arbeitsplätze und bewirken hohe Wertschöpfung

## Impulse durch Infrastrukturinvestitionen




Quelle: Industriewissenschaftliches Institut 2010

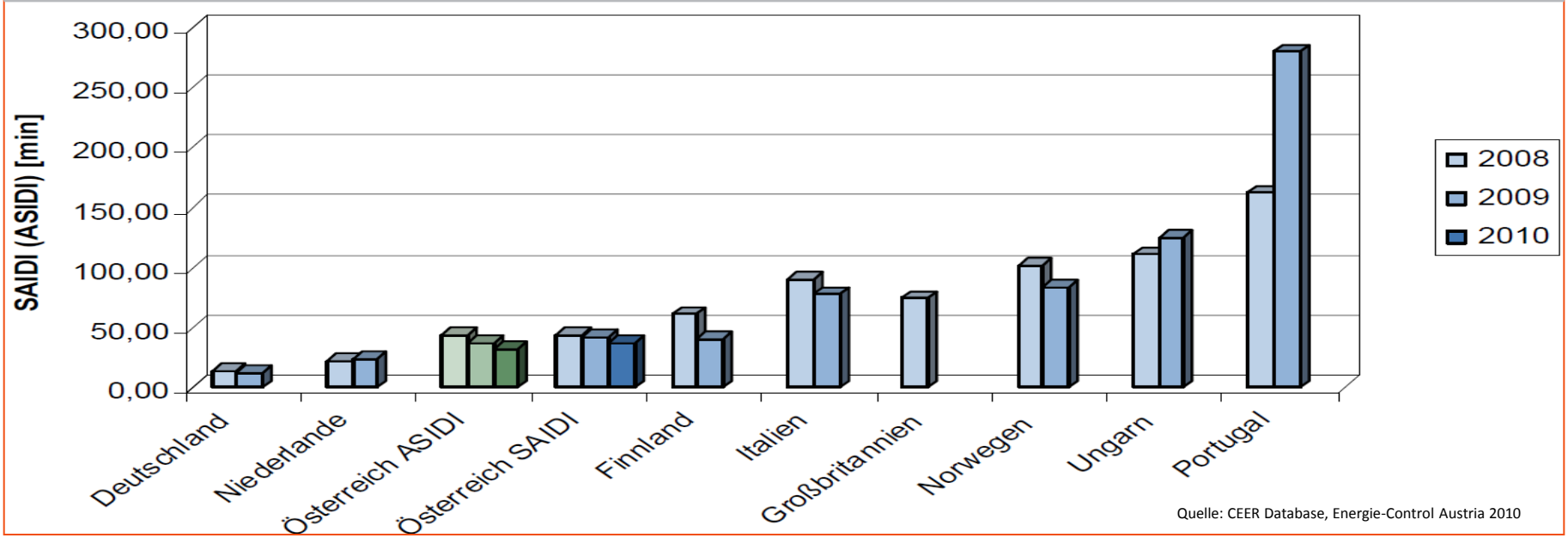


# Versorgungssicherheit gewährleisten

- hohe Versorgungssicherheit in Österreich, aber große Herausforderung:
  - Integration von Strom aus Windkraft und Photovoltaik gefährdet Netzstabilität
  - dadurch steigt Ausfallwahrscheinlichkeit durch Netzinstabilität (1Std. Ausfall an Werktag ➔ €150Mio Schaden)**

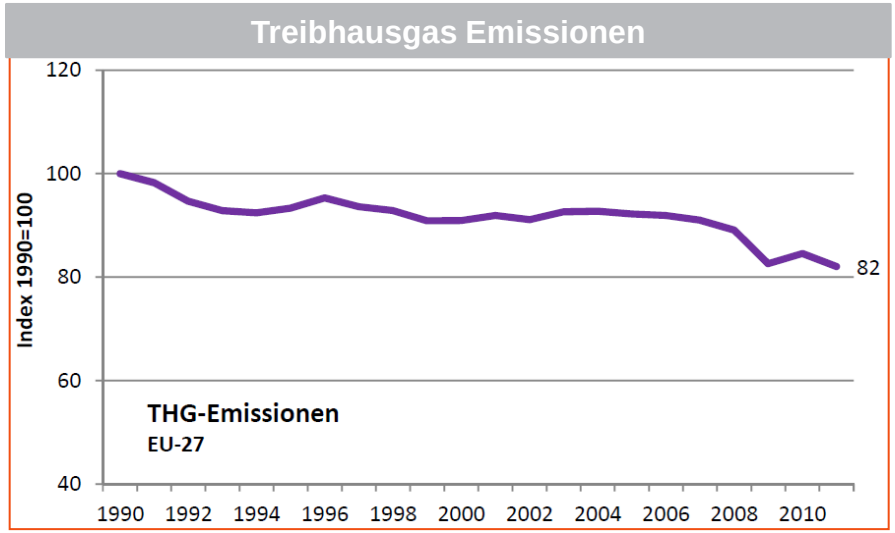
**Quelle: Studie Dr. Johannes Reich, Johannes Kepler Universität

**Stromversorgungssicherheit**

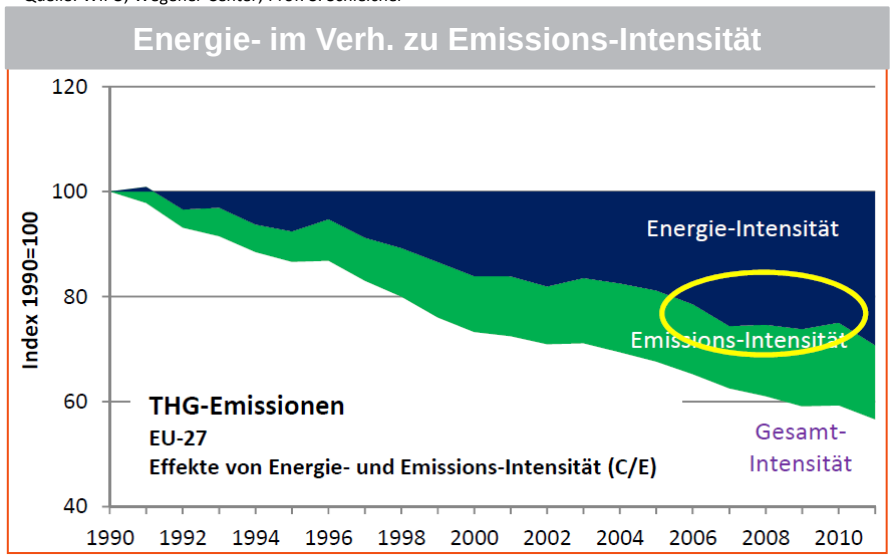



Quelle: CEER Database, Energie-Control Austria 2010

# Energieeffizienz wichtigster Faktor Reduktion Gesamt-Intensität CO2 Emissionen



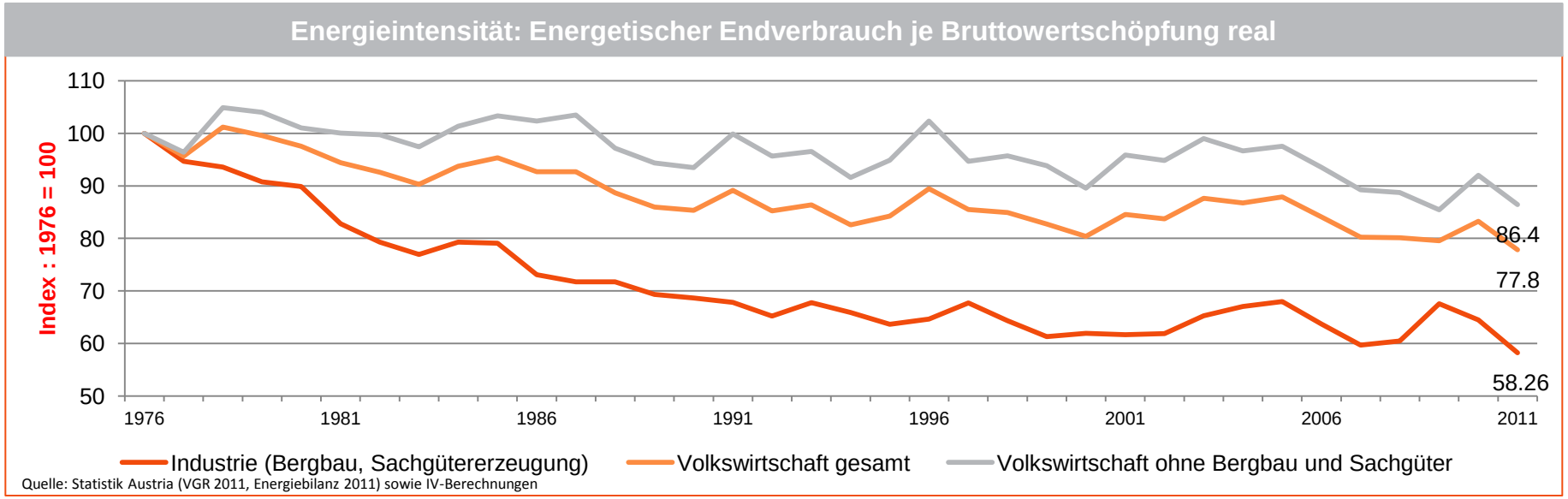

Quelle: WIFO, Wegener Center; Prof. S. Schleicher



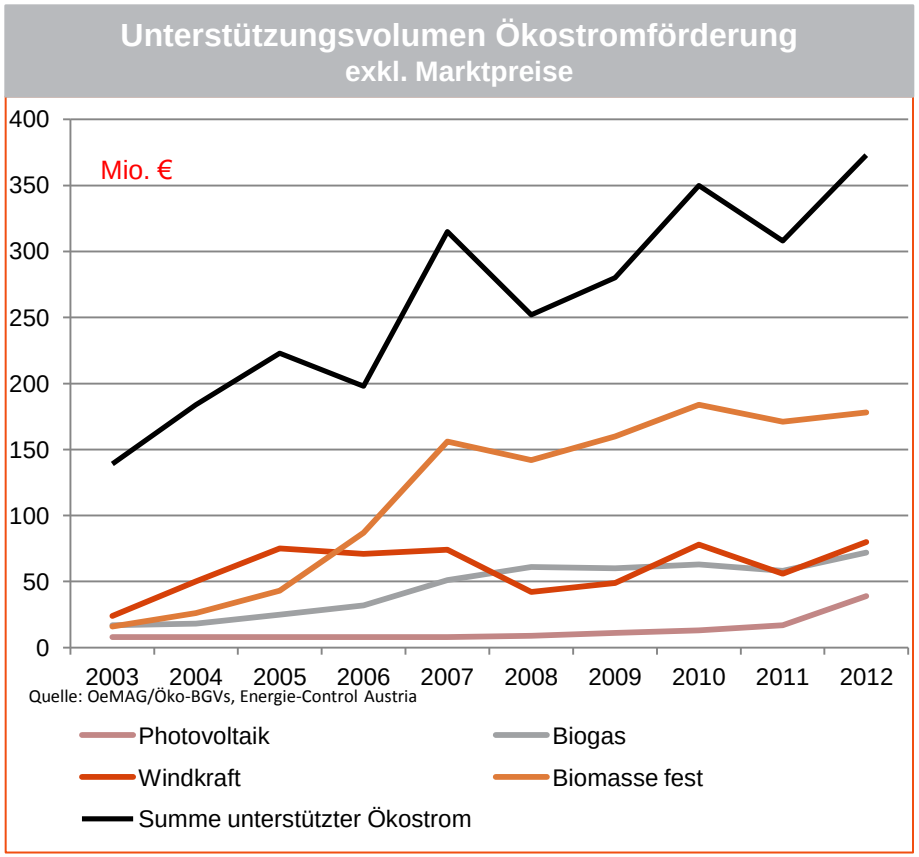

- -20% Reduktionsziel gem. EU 2020
- -18% bis 2011
- Energie-Effizienz wichtigster Faktor für die Verringerung der Gesamt-Intensität

# 40% Steigerung Energieeffizienz

- Österreichische Industrie unter den energieeffizientesten der Welt
- Milliardeninvestitionen in energiesparende & emissionsmindernde Produktionstechniken
- Steigerung Energieeffizienz in den letzten 40 Jahren in Österreich:
  - Volkswirtschaft +20%
  - Industrie +40%



# Übersubventionen abbauen

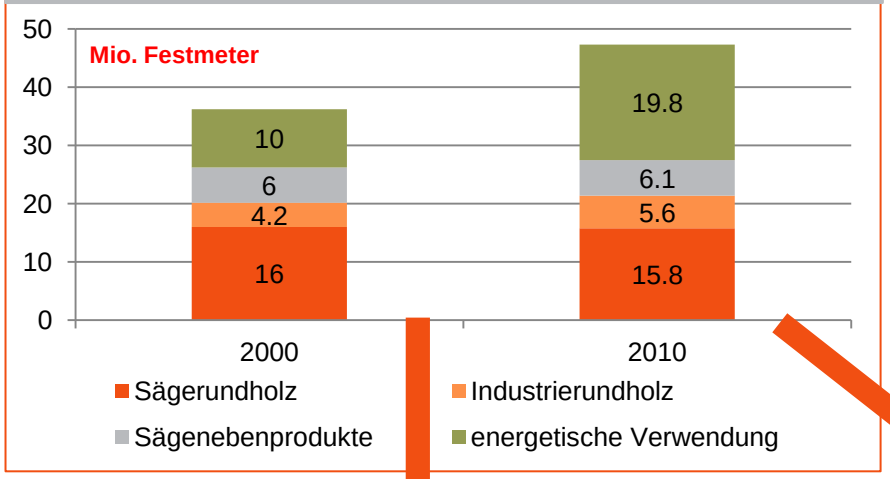



- kontinuierliche Steigerung der Förderung für Erneuerbare Energien
- Forderung:
  - Einspeisetarife beenden
  - Förderung auf F&E beschränken; oder
  - Nur Investitionsförderung
- Biomasseförderung problematisch wegen Holzmangel
  - Ö hat höchste Holzimporte weltweit nach China
  - 25% Importquote für Industrieholz
  - Vernichtet Wertschöpfung und Jobs in holzverarbeitender Industrie

€308mio Subventionen *(€582Mio minus Marktpreis)* = 5.450 GWh = 1,37% Bruttoinlandsverbrauch an Energie (396.474 GWh)

# Holzknappheit und Konkurrenz durch wachsende Biomassenachfrage Österreich

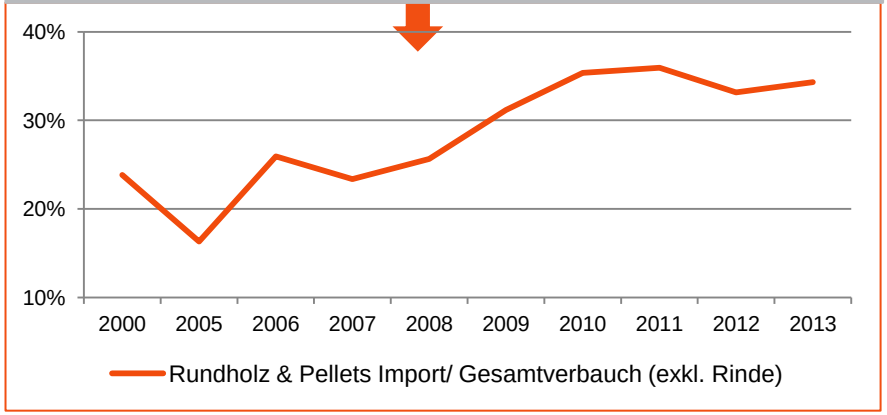
## Doppelter Anstieg energetische Verwendung von Holz




*Source: ForstHolzPapier. & Austropapier*

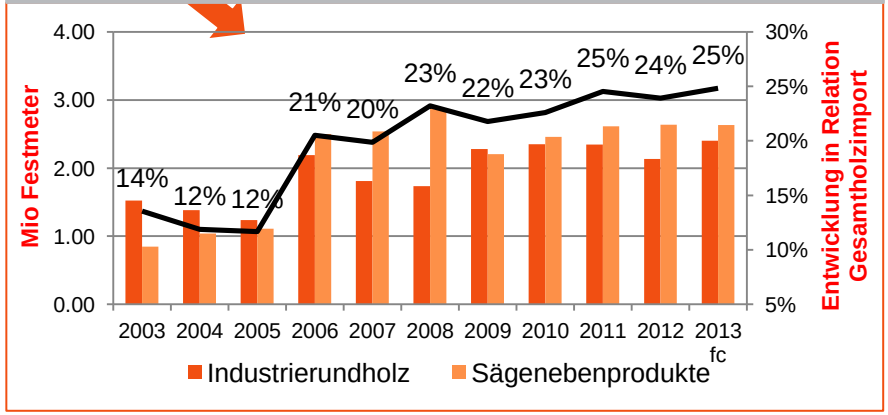
- Der 2005 ff erwartete deutliche Anstieg der Holzimporte ➔ höherer Einschlag Industrieholz hat sich kaum materialisiert
- Alternative: Steigerung F&E Ausgaben zur Entwicklung hocheffizienter Energieholzsorten

## Papierindustrie zu Steigerung Holzimporte gezwungen




*Quelle: austropapier*

## Import Industrierundholz & Sägenebenprodukte ansteigend




*Quelle: ForstHolzPapier, Holzbilanz*

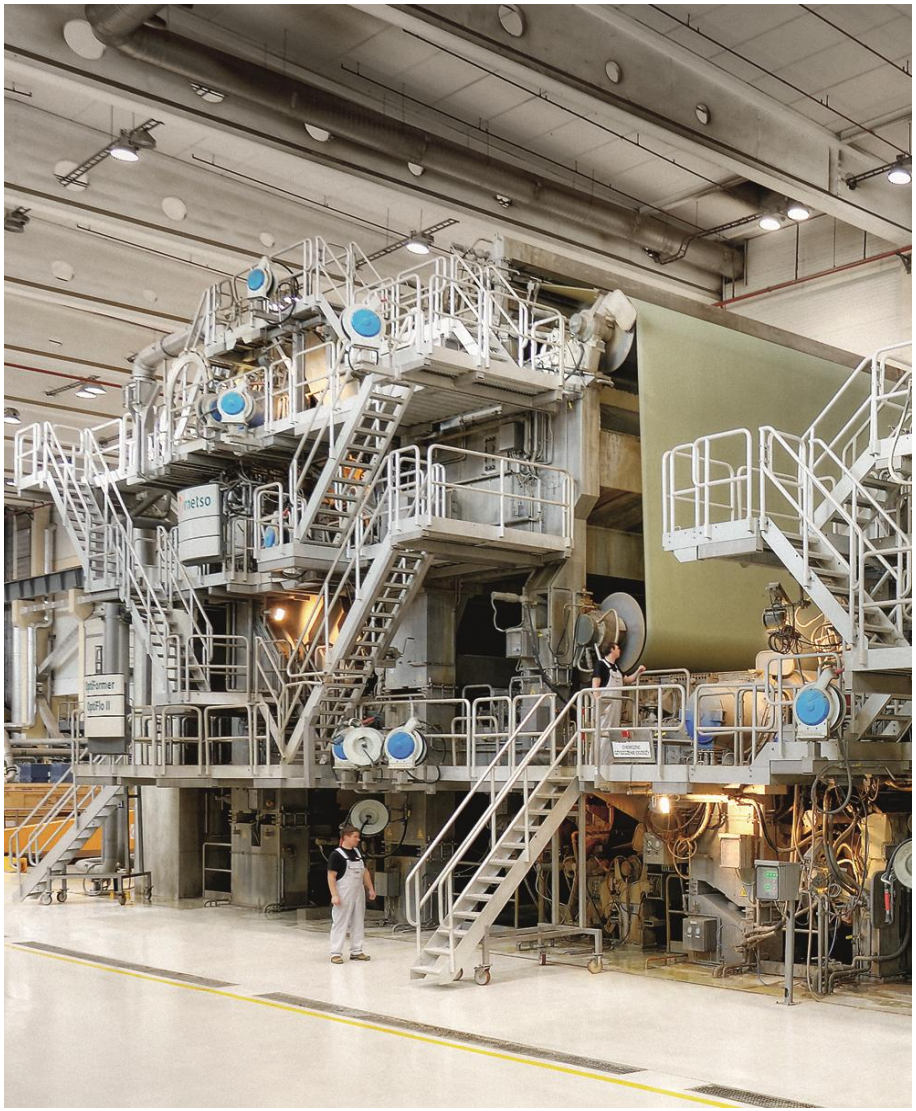
# Holzknappheit und Konkurrenz durch wachsende Biomassenachfrage Österreich

- Hohen Importe steigern CO2 Emissionen des Transports und widersprechen Intention zur CO2 Vermeidung.
- Verdrängungseffekt der stofflichen durch energetische Nutzung
  - widerspricht ökologischem Grundsatz der kaskadische Nutzung (die stoffliche einer energetischen Nutzung bevorzugen)
  - zerstört 85% der Arbeitsplätze, integrierte Papier & Verpackungsunternehmen beschäftigten die 7x Anzahl an Mitarbeitern wie Biomassefabriken bei Nutzung der gleichen Holzmenge*
  - erhöht die Energiekosten produziert aus Biomasse um das 3fache durch hohe Subventionen (=Ökostromumlage)
  - führt zu zusätzlichen Kosten von €178Mio (exkl. Marktpreise) sowie lokale Förderungen von nur 0,7% für Österreichs Primärenergienachfrage
- Die Intention energieunabhängiger zu werden wurde nicht erfüllt.

** Quelle: Studie "Wertschöpfung in der Papierindustrie im Vergleich zum europäischen Bioenergiesektor", Pöyry 2006*

# Agenda

- Mondi Gruppe – Überblick
- Mondi & Energie
- Standortfaktoren
- Herausforderungen



# Herausforderungen

- Integration Erneuerbare Energie in Netze
- Energiespeicherung: Pumpkraftwerke, ….
- Smart-Grids
- Anwendungswechsel und Bedeutungszuwachs für Strom

**Haftungsausschluss für zukunftsorientierte Aussagen**

Dieses Dokument enthält zukunftsorientierte Aussagen. Alle hierin enthaltenen Aussagen mit Ausnahme von historischen Tatsachen, einschließlich Aussagen zur finanziellen Situation und Geschäftsstrategie von Mondi sowie Aussagen in Bezug auf Erwartungen hinsichtlich des Marktwachstums und der Marktentwicklung, des Wachstums und der Rentabilität sowie zu Plänen und Zielen der Geschäftsführung für zukünftige Maßnahmen, sind zukunftsorientierte Aussagen. Zukunftsorientierte Aussagen sind manchmal durch die Verwendung von Ausdrücken, die auf die Zukunft weisen, zu erkennen, wie z.B. „glaubt“, „erwartet“, „könnte“, „wird“, „sollte“, „soll“, „wird“, „riskiert“, „beabsichtigt“, „schätzt“, „plant“, „prognostiziert“, „weiterhin“, „nimmt an“ oder „positioniert“ bzw. deren Verneinungen, andere Variationen dieser Ausdrücke oder damit vergleichbare Ausdrücke. Derartige zukunftsorientierte Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass tatsächliche Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge von Mondi bzw. Branchenergebnisse von den in derartigen zukunftsorientierten Aussagen zum Ausdruck gebrachten oder angedeuteten zukünftigen Ergebnissen, Leistungen und Erfolgen abweichen. Derartige zukunftsorientierte Aussagen und andere in diesem Dokument enthaltenen Aussagen in Bezug auf Angelegenheiten, bei denen es sich nicht um historische Tatsachen handelt, beinhalten Vorhersagen und beruhen auf zahlreichen Annahmen über gegenwärtige und zukünftige Geschäftsstrategien von Mondi und das Umfeld, in dem Mondi in Zukunft tätig sein wird. Diese zukunftsorientierten Aussagen sind nur am Tag ihrer Bekanntgabe gültig.
Es kann nicht gewährleistet werden, dass derartige zukünftige Ergebnisse erreicht werden; verschiedene Faktoren können dazu führen, dass tatsächliche zukünftige Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse erheblich von jenen in diesen Aussagen abweichen. Solche Faktoren umfassen im Speziellen: (1) operative Faktoren, wie anhaltenden Erfolg von Produktionsaktivitäten und das Erreichen von Produktionsauslastungen, anhaltenden Erfolg von Produktentwicklungsplänen und Zielen, Änderungen hinsichtlich Patenten und anderen geistigen Eigentumsrechten von Mondi sowie die Verfügbarkeit von Kapital zu annehmbaren Bedingungen, (2) Branchenfaktoren, wie Produktnachfrage, Wettbewerbsintensität, aktuelle und zukünftige Weltmarktpreise der Produkte von Mondi, Rohstoffpreise und deren Preisgestaltung, finanzielle Situation der Kunden, Lieferanten und Wettbewerber von Mondi und die mögliche Einführung von konkurrierenden Produkten und Technologien durch Mitbewerber, und (3) allgemeine wirtschaftliche Faktoren, wie Wachstumsraten in den Hauptabsatzmärkten von Mondi oder Schwankungen von Wechselkursen und Zinsen.

**Mondi schließt Folgendes ausdrücklich aus:**

a) jede Gewähr oder Haftung für die Genauigkeit und Vollständigkeit der hier genannten Informationen;
b) jede Verpflichtung oder Zusage, Schätzungen oder Erwartungen von Analysten zu revidieren oder zu bestätigen oder zukunftsorientierte Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen von Mondi oder eintretender Ereignisse oder solcher Umstände zu aktualisieren, die nach der Veröffentlichung von zukunftsorientierten Aussagen eingetreten sind, sofern Mondi nicht durch geltendes Recht oder eine für Mondi zuständige Aufsichtsbehörde, einschließlich der JSE Limited und der LSE, dazu verpflichtet ist.